

Tischfußballer holen sechs WM-Medaillen

1000 Athleten aus 45 Nationen traten bei der Tischfußball-WM im französischen Nantes gegeneinander an. Mitten-dringend der OTC. Zweimal Gold, viermal Silber brachte das Ottweiler Team von der WM mit.

VON HEINZ BIER

OTTWEILER Während in vielen anderen Sportarten die erfolgreichen Teilnehmer an Weltmeisterschaften oftmals von höchster Stelle empfangen und zumeist auch mit einem Ehrenzeichen gewürdigt werden, begnügten sich die WM-Teilnehmer des Ottweiler Tischfußballclubs (OTC) bei ihrem Sommerfest am

Freitagabend mit ein paar lobenden Worten ihres Stadtoberhauptes und einiger Repräsentanten aus der Kommunalpolitik.

Acht Spieler des Vereins hatten kürzlich an den Tischfußball-Weltmeisterschaften im französischen Nantes teilgenommen und von dort sechs Medaillen mit nach Hause gebracht. Die Bilanz: zweimal Gold und viermal Silber – „und das macht mich wirklich ein bisschen stolz“, gab Bürgermeister Holger Schäfer bei der zwanglosen Ehrung der erfolgreichen Spieler auf der Sportanlage Im Alten Weiher zu. Zwei Weltmeister und vier Vizeweltmeister seien schon – ein gewisses Merkmal für die Stadt“, meinte der Rathauschef, und „darauf darf man als Bürgermeister schon stolz sein“.

Die Qualifikation für die Weltmeisterschaften hatten sich die Ottweiler Spieler bei den Deutschen Meisterschaften und bei verschiedenen Welttranglistenturnieren gesichert, erklärte Wolfgang Lawall, der beim OTC für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, im SZ-Gespräch. Als Vizeweltmeister im Seniorenendpoker der Altersklasse O 65 gehörte er gemeinsam mit Josef Cornelius selbst zu den Medaillengewinnern. Silber gab es auch für die beiden Franzosen René Kurtz und Frédéric Lux, die als Spieler des OTC mit dem Senioren-Nationalteam Frankreich Vizeweltmeister wurden.

Als Weltmeister kamen Silas Reimann und Ulf Gabriel aus Nantes zurück. Der 51-jährige Ulf Gabriel gewann den Titel als Mitglied im Seniorennationalteam Deutschland, Silas Reimann wurde Weltmeister mit dem deutschen Juniorennationalteam. Für den 19-Jährigen, der zu den größten Talenten dieser Sportart in Deutschland gehört, war es bei seiner zweiten WM-Teilnahme bereits die zweite Goldmedaille. „Wir sind natürlich besonders stolz, dass wir solche Spieler wie Silas Reimann oder Felix Dachs als weiteren hoffnungsvollen Nachwuchsspieler in unseren Reihen haben“, gab Vorsitzender Claus Cornelius zu verstehen.

Das Regelwerk bei nationalen und internationalen Turnieren sei „gegenüber dem herkömmlichen Tischfußballspiel sehr eingeschränkt“, erklärte Lawall und nannte als Beispiel die so genannten „Multi-Table-Turniere“, bei denen die Spieler an fünf verschiedenen Tischen antreten müssen. Lawall verwies darauf, dass der Deutsche Tischfußballverband (DTFV) einer der größten und erfolgreichsten Verbände dieser Sportart weltweit ist,



OTC-Vorsitzender Claus Cornelius und Bürgermeister Holger Schäfer mit den erfolgreichen WM-Teilnehmern Josef Cornelius, Ulf Gabriel, Silas Reimann und Wolfgang Lawall (von links)

FOTO: HEINZ BIER



Acht Mitglieder des OTC Ottweiler waren bei der Tischfußball-WM in Nantes.

FOTO: LAVALL/OTC

und das sei auch bei der WM noch einmal deutlich geworden. Dort war Deutschland in Mannschafts- und Einzelwettbewerb mit 140 Spielern am Start und belegte in der Nationenwertung mit 41 Medaillen klar Platz eins vor Österreich (13) und den USA (17).

Und wie wird man vom Tischfußballspieler in der Kneipe zum Spitzenspieler und WM-Teilnehmer?

„Training, immer wieder Training und viel Erfahrung bei Turnieren“, gab Lawall zu verstehen. Das Trainingszentrum des OTC im Alten Weiher, das zugleich als Landesleistungszentrum des STFV gilt, ist zweimal in der Woche für jeden Interessierten geöffnet, und zudem besteht jedes Donnerstag von 17 bis 19 Uhr die Möglichkeit zum kostenlosen Jugendtraining.

LESERBRIEFE

Oberleitungssystem für Trolleybus

„Juli-Gedenkkarte aus Neunkirchen offenbarretuschiert“, SZ vom 8. Juli

Der Artikel bedarf einer kleinen Präzisierung. Ein paralleles Oberleitungssystem für Trolleybus und Straßenbahn existierte lediglich in der Unterstadt. Wie auf dem Foto erkennbar, zweigt am Denkmal eine Oberleitung Richtung Saarbrücker Straße ab; nämlich der Fahrdraht der Trolleybusstrecke nach Heiligenwald. Der Trolleybusbetrieb ersetzte auf dieser Strecke die ab 1931 bis 1953 aktive Straßenbahn. Eine weitere Linie, die über Heinitz nach Spiesen führte, wurde bereits vorher – um 1925 – in Betrieb genommen. Übrigens trafen sich an der Endhaltestelle Spiesen die Fahrzeuge

der Neunkircher und Saarbrücker Straßenbahn. Es war also möglich, per Straßenbahn von Neunkirchen nach Saarbrücken zu gelangen. Die eigentliche „Stammlinie“ der Neunkircher Straßenbahn, Wiebelskirchen-Steinwald, erblickte im September 1907 das Licht der Welt. Sie beendete ihr Dasein mit ihrer letzten Fahrt am 10. Juni 1978. Ab diesem Zeitpunkt gab es nur noch Omnibusbetrieb.

Jürgen Dippe, Neunkirchen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns über Ihre Leserbriefe zur Diskussion von Themen, über die die SZ berichtet hat. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Zum Abdruck von Leserbriefen sind wir nicht verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung.
Leserbrief-Redaktion: Telefon (06 81) 5 02 22 81, Telefax (06 81) 5 02 22 89, E-Mail: leserbrieff@sz.de

Abendmusik mit dem Chor Horizont

SPIESSEN-ELVERSBERG (red) Zur „Kleinen Abendmusik“ lädt die evangelische Kirchengemeinde Elversberg für Donnerstag, 14. Juli, 18 Uhr, in die Kirche in Elversberg. Damit ist der Chor Horizont aus Friedrichsthal zu Gast. Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen.

Korrektur zur Abstimmung

OTTWEILER (red) Im Bericht über die Ortsratsitzung in Ottweiler (SZ vom 11. Juli, C3) hat sich der Fehlerleutnant eingeschlichen: Bei der Abstimmung über den Bebauungsplan Wilhelmsteich hat sich Laima Rul (Die Linke) enthalten und Ingrid Ursula Behr (AfD) hat dagegen gestimmt, nicht umgekehrt, wie fälschlich geschrieben. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Köstliches beim Schiffweiler Mondscheinmarkt

SCHIFFWEILER (red) Am kommenden Freitag, 15. Juli, findet auf dem Vorplatz der Kirche St. Martin in Schiffweiler ein Mondscheinmarkt statt, teilt die Gemeindeverwaltung Schiffweiler mit. Geboten wird allerhand verschiedenes, von Bio-

obst und -gemüse über griechische Spezialitäten, Handwerkskunst, Floristik, selbstgebackenes Brot, selbstgemachte Nudeln und vieles mehr. Geöffnet ist der Markt von 17 bis 22 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche St. Martin in Schiffweiler.

Kennenlerntag für die neuen Elfer an der GGS

NEUNKIRCHEN (red) Schüler, die zum neuen Schuljahr die Klassenstufe 11 der gemeinsamen Oberstufe der Gemeinschaftsschulen Neunkirchen, Bexbach und Schiffweiler an der Gemeinschaftsschule (GGG) Neunkirchen besuchen, sind für kommenden Montag, 18. Juli, 10

Uhr, zu einem Kennenlerntreffen eingeladen, in der Aula der GGS, Haspelstraße. So können sie schon Lehrer, Mitschüler und neue Lernumgebung kennen lernen.

Produktion dieser Seite: Jennifer Klein, Daniel Bonenberger

MELDUNGEN

NEUNKIRCHEN

Vortrag „China und die Deutschen“

(red) Die KFBS lädt für Freitag 15. Juli, 10 Uhr, im Mehrgenerationenhaus, Wellenweierstraße, zum Vortrag „China und die Deutschen“ mit Edgar Werner Müller (Geograf, Politikwissenschaftler). Anmeldung: E-Mail kathfbf@aol.com, Tel. (0 68 21) 90 46 50.

EPPELBOREN

Gemeinsames Mittagessen für Senioren

(red) Der Seniorenbeirat lädt für Donnerstag, 14. Juli, ab 12 Uhr ins Gasthaus Bohlen in Calmesweiler zum Mittagessen ein. Es gibt Hackbraten mit Pommes frites zu 8,50 Euro. Der Bürgerbus bringt die Teilnehmer zum Mittagessen. Anmeldung: Tel. (0 68 81) 969-129, mittwochs von 15 bis 16.30 Uhr.

Marktplatz

www.markt.de

EuroMint Europäische Münzen-Gesellschaft
• Massives Gold und feinstes Silber
• Höchste Prägequalität „Proof“
• mit Besitzurkunde und hochwertigem Etui
• Limitierung: 65 Feingold - 650 Feinsilber
• Größe: Ø 30 mm, Gewicht: 8,5 Gramm
Auf den Trümmern einer römischen Bäderanlage wurde die heutige Abtei Tholey erbaut. Erstmals als Benediktinerkloster erwähnt wurde die Abtei im Jahr 916. Die Abtei Tholey gilt als ältestes Kloster in ganz Deutschland und liegt im Bistum Trier. Die Abteikirche steht unter dem Patrozinium des heiligen Mauritius. Seit dem 4. Jahrhundert gilt er als Heiliger und auch das Reichsschwert und die Heilige Lanze als Teil der Reichskleinodien sollen von ihm genutzt worden sein.

65 JAHRE SAARLAND ABTEI THOLEY
SAARLAND 65 JAHRE SAARLAND
Abtei Tholey SE MAURITIUS
Abtei Tholey SE MAURITIUS
je 999,00 €
je 69,00 €
NEU!
volksfreund

Einbauküchen/Küchenrenovierungen
Mit uns zu Ihrer Traumküche!
Bodenwase (Krugform), div. Blumenüberzüge in versch. Größen
Bekleidung
www.modern-secondhand.de
Medische Damen-/Herrenbekleidung dringend gesucht
Gesundheit
Wir halten Sie mobil!
Rollatoren extra leicht nur 5 kg
Elektromobile
Treppenlifte
Rehatechnik aller Art
Agesa Haus der Gesundheit
Treppenlifte neu und gebraucht
ATC Liftsysteme aller Art
Darf es ETWAS MEHR sein?

Häusliche Pflege
Pflegebetten
Heizöl
Produkte aus Landwirtschaft/Weinbau/Forsten
Verschiedenes
Fugenlose Duschrückwände
Wohnungsauflösung
Entwürpungen Antik & Sammlerwertillungen

DAS KOMPLETTPAKET
Saarbrücker Zeitung
Als Abonnent der gedruckten Ausgabe erhalten Sie jetzt kostenfrei auch alle digitalen Inhalte.
Jetzt aktivieren: saarbruecker-zeitung.de/komplett
Kaufgesuche
Gold- und Silberankauf, täglich, Altgold, Schmuck aller Art, antik-modern, Münzen, Barren, wertvolle Stücke mit großen Brillanten und Farbstainen können wir auf Wunsch auch für Sie meist weit über dem Goldwert veräußern, wir suchen Wertvolles und Antiquitäten aller Art, Altertümer, Hausbesuche möglich. Stets für Sie da UDO DAWKO (0681) 812321, info@udawko.de, DAWKO Auktoren, Kaiserstr. 133, 66133 Sbr.-Schleidt, Parken kein Problem, Mo.-Fr. 10-17 Uhr (13-14 Uhr geschlossen, Pause).